



**Unsererorts- und Hochschulkurieren.**

**Febr. 27. Off.** Die vollständigen Hochschulleiter, die die hiesige C.G. im Vorjahre eingerichtet hat, haben großen allgemeinen Beifall gefunden. Auch in dem Wintersemester 1897/98 werden wieder beträchtliche Leistungen aufzuweisen. Hier größere Vorlesungs-Gesamtheit sind vorläufig in Aussicht genommen. Es werden nämlich Privatdozent Dr. Anton (Nationalökonomie), Professor Dr. E. Metzner (Geographie und Botanik), Privatdozent Dr. Erhardt (Philosophie) und Hofrat Professor Dr. Gärtner (Logik) sprechen. Außerdem soll in diesem Winter auch der Verkehr gemacht werden, Sprachlehre einzurichten. Ein englischer und ein französischer Unterricht wird durch Erlaubnis der Fakultät für Anfänger, und zwar für alle Personen, die nicht in der Lage sind, Privatstunden nehmen und bezahlen zu können, also für Lehrlinge, jüngere Arbeiter usw. Das Honorar für den großen Winterkurs beträgt 6 M. Für ganz Unmittelbare sind auch einige Freistellen vorgebehalten.

**Wissenschaft. Anst. Literatur.**

- In Uerdingen wurde das Denkmal des Kupferblechens Grafen Alexander Fredor, des polnischen Mörders, enthüllt. - In Jesi, der Heimatstadt Bergolese's, beachtliche Mumie, diesem Rekonstruktoren der Steinzeit ein Denkmal zu errichten.

- Sudermann's "Gere" wurde in Lissabon im Theater der Uebertragung des Maximiliano de Alencar aufgeführt und erlangte beim Publikum einen stürmischen Erfolg. Die lissaboner Kritik ist ganz begeistert von dem Werke des deutschen Dramatikers; sie bezeichnet es als ein eck moderner, sehr interessantes Drama und meint mit Sicherheit, daß es viele Wiederholungen erleben werde.

- Als eine große Seitenbahn des es bezeichnet werden, daß sich in der (Januarius communis) befindet, dessen Umfang in der Höhe von einem Meter über der Erde noch 67 cm beträgt. Für gewöhnlich kommt er in dritter Ordnung nur als ein niedriger Strauch vor.

- Zimmer wurde taucht eine neue Anwendung der X-Strahlen auf. Ein bekannter Bewohner Münchens besaß ein Dürer'sches Gemälde: "Christus mit der Dornenkrone". Da die Authentizität des Bildes jedoch bezweifelt wurde, wurde es mittels X-Strahlen durchleuchtet. Das feinsten Linien-Mikroskop Dürer's war nicht durchdringender anderen Details, ebenso wie die Zahl 1521, deutlich zu lesen.

- 50 Fälle von Erkranfung durch X-Strahlen sind von drei pariser Ärzten Dubin, Partheleme und Paris beobachtet und werden von der pariser Akademie der Medizin besprochen worden. Es wurden zwei Arten von Hauterkrankungen unterschieden: Eine langwierige entzündliche allmählich entwickelnde, aber mit einer Neigung zum Chronischen verlaufende. Sie wirkt sich auf die Haut der Finger und Hände, die roth, dick und schmerzhaft wird. Weistens treten Wassererschwellung hinzu, und die Haut schumpft sich ab. Auch die Nägel verändern sich, neigen zur Spaltung und scheitern löse zu werden, fallen aber selten vollständig ab. Bei der richtigen Beachtung und Unterbindung der Anwendung der X-Strahlen verschwinden diese Erscheinungen allmählich, kehren aber schnell zurück, jedoch in leichterer Form als das erste Mal. Die zweite Art der Erkrankung ist akut und ist leichter zu heben. In diesem Falle handelt es sich entweder nur um eine leichte Rötung der Haut oder auch um Abschuppung derselben, Jucken und Schwellung.

- Die Entdeckung der atomistischen Elektrizität ist nicht der durch die neuen Theorien bekannte französische Meteorologe Marcel Deleurye in London gefunden zu haben. Er geht von der wissenschaftlichen Tatsache aus, daß jeder metallische Körper, der mit negativer Elektrizität geladen ist, diese Ladung verliert, wenn er der Verbindung mit ultraviolettem Licht ausgesetzt wird. Durch Versuche an physikalischen Vakuumröhren der Ecole normale in Paris hat er festgestellt, daß sich sich trockenes Eis, wenn es negativ elektrisch geladen, ultravioletten Strahlen ausgesetzt wird, ebenso verhält wie ein Metall, nämlich seine elektrische Ladung verliert. Wenn sich jedoch auf dem Eis etwas Wasser befindet, so verliert es nur sehr wenig Elektrizität. Nun bestehen die in großer Höhe der Atmosphäre (Schweben) Gase aus Sauerstoff, Stickstoff, Kohlendioxid, Ozon, der Sonne, die ultravioletten Strahlen in reichem Maße ausstrahlt, bedürfen werden, so müssen die Gase durch die Feuertwolken ihre Elektrizität an die umgebende Luft abgeben. Die elektrische Ladung dieser Wolken wird nach der Meinung von Willson durch den Magnetismus der Erde erzeugt.

- Bei den Wasserarbeiten von Martres, einer Vorstadt von Toulouse, sind bekanntlich 17 römische Standbilder gefunden worden. Sie sind alle noch weniger als lebensgroß, aber manche verhalten sich in den besten geschulten Büchsenbildern gleichen lassen. Man konnte fast glauben, auf ein unterirdisches Museum gestoßen zu sein. Das Museum zu Toulouse besitzt eine Menge an dieser Stelle gefundenen Kunstwerke, aber die jetzt entdeckten dürften die wertvollsten sein. In derselben Stelle wurde die Venus von Martres gefunden, die durch den berühmten Gemälderkritiker, Herr de Valenciennes, als ein Werk bezeichnet hat, die fast in allen Hauptstädten Frankreichs ausgehüllt ist. Außer den Standbildern wurden in unterirdischen Gewölben schöne Hülsen, prächtige Glasgefäße, musikalische Instrumente, Bronzen, feine, leichte Glasgefäße, Säulenkapitel, Schloßerarbeiten, die den heutigen nicht nachsehen, allerlei Schmuck usw. gefunden. In dem Gebäude, das die Standbilder enthält, ist ein Grabstein, dessen Grabstein die allgemeine Gräberanlage erregt. Die Fundstelle sind sämtlich römischen Ursprungs, gehören wohl meist dem vierten und fünften Jahrhundert an und dürften im folgenden Jahrhundert, während der durch den Einfall der Franken, Goten usw. hervorgerufenen Kriege zerstört oder verborgen worden sein.

**Vermischt.**

**Auch ein Kaiserreich.** Ein angenehmer Vorgesetzter war der Unteroffizier Matthias Eitel der 2. Compagnie 2. bayerischer Fußartillerie-Regiments in Weg. Er lief seine Corporalstellung täglich dreimal in seinen Verlöblich, rief dann "Schwell heraus!" und blieb nun mit der Absperrung auf die Leute ein, bis sie sich alle aus dem engen Raum hinausbegeben hatten. Als Unteroffizier hat er sich mit dem Absperrungsbefehl "Schwell heraus!" hatte er die Besuche nicht zur Hand, daß es auch ein Versteht oder es gab Hausflöhe in den Bauch. Eitel fauchte er sich einen dummenden Heißhohn. Wenn die Leute einen Heßler gemacht hätten, müßten sie mit einem Schmel mit ihm unter den der Bitte, er möge, in den Händen zu haben. Sie sagten es nicht. Beim Heßlergeizern schlug er mit Leder und Stachelnsträger, beim Gewehrunterricht mit dem Wüchsig. Die nachts im Bett liegenden Mannschaften bezog er mit Wasser und trankte sie mit Faustschlägen. Auch zwang er seine Leute, ihm Bier und Essen zu zahlen und Geldgehende von 20 Pf. bis zu 5 M. zu machen und hielt sie durch Erlaubnisse von Bescheiden ab. Er wurde dem Militärgericht überführt, nachdem die Sache herauskam, zu drei Jahren Gefängnis und Degradation verurteilt. Aber wie war es möglich, daß diese Canaille für Schandwerk so lange treiben konnte, im Gefängniszimmer sowohl wie auf offener Freizeitspäh? Wo waren die Vorgesetzten?

**Die Geschichte vom Kneifer.** Vor dem Vorhabe einer Zeit in der Nachwelt es ergehen zum Vorzuge einer seiner Beamten mit einem Kneifer auf der Nase. Der Vorhabe fand, daß es dem Beamten nicht gestime, den Kneifer auch dann zu tragen, wenn er vor seinem Vorgesetzten stehe, um

ihm eine amtliche Meldung zu erhalten. Demgemäß forderte er den Beamten auf, den Kneifer abzunehmen. Dessen weigerte sich aber der Beamte, indem er darauf verwies, daß er kurzzeitig fähig sei, den Kneifer ständig zu tragen und nicht entbehren könne. Darauf nahm der Vorhabe den Beamten wegen Ungehörigkeit in eine Gefängnisstrafe von drei Monaten. Der Beamte legte dagegen Beschwerde ein an den Beamten der Provinz. Die Sache kam dem Kaiser vor, der sich für die Angelegenheit interessierte. Er warf die Frage auf, ob der Beschwerdebeführer überhaupt notwendig habe, einen Kneifer zu tragen; ob ihm mit dem betreffenden Beamten nicht besser gebühre wäre als mit dem weniger bedeutenden Kneifer. Gehörte Prüfung und Entscheidung dieser Frage, mußte sich der Beamte der Provinz unterziehen. Der Kaiser gab sein Gutachten dahin ab, daß die Bezeugung des Kneifers durch den betreffenden Beamten mit Rücksicht auf dessen Gesichtsbau erklärlich erscheine. Welchen Einfluß dieses Gutachten auf die Entscheidung der Beschwerde hatte, entzieht sich der Feststellung. Die Beschwerde brachte ihm dabei nicht, sondern legte, wiederum unter sorgfältiger Wahrung des Antanzenges, gegen den Entschluß der Oberprokuratur Beschwerde an das Reichspostamt ein. Nach einiger Zeit wurde ihm die Beschwerde mit dem Vermerk der Oberprokuratur zurückgegeben, daß diese sich für die Angelegenheit nicht interessiere, aber mit anderen Worten, die Nummer der Provinz zu dem letzten ihm zutreffenden Rechtsmittel; er wurde sich mit einer neuen Beschwerde unmittelbar an das Reichspostamt. Das letztere verordnete in dem Verhalten des Beamten dem Vorhabe gegenüber eine Ungleichheit nicht zu erheben. Der Vorhabe wurde wiederholt in die Sache in die Sache, aber mit anderen Worten, die über den Beamten verhängte Ordnungstrafe von 3 Mark wurde aufgehoben. - Und alle diese Umstände, weil ein kurzzeitiger Beamter einen Kneifer trägt! Sollte es denn im Interesse der Volkverwaltung nicht wichtigere Dinge geben, auf die man Zeit und Mühe besser verwenden könnte?

**Keil Keil!** Für die Anhänger des Reutheilverfahrens wird in der Arbeiter-Vereinigung des Reutheilverfahrens des Bundes der Arbeiter-Vereinigung gebracht. So wie bei den Tänzern die vier F beuten: "Friede, fromm, fröhlich, frei", bei den Sängern die vier L: "Loben, Liebe, Lust und Leid", so sollen die zwei H, die in Form einer kleinen Vorderhand als äußeres Zeichen der Zusammengehörigkeit getragen werden können, die Bedeutung haben: "Zeit und Raum helfen allem."

**Wilde Pfaffen.** In Würzburg hat ein zahlreicher Pfaffen-Verein die Gewerkschaften für das XI. deutsche Bundeskongress eine Resolution angenommen, die den Centralausschuß es bei der Ausrichtung des Festes an der nördlichen Uferstraße habe lassen und in geradezu unverantwortlicher Weise einzelne Gastpforten in einer Höhe überhöhen ließ, die unbedeutend zu einem angestrebten Reichtum führte. Die Resolution enthält folgende Resolutionen: "Wir bitten die weitere Bericht zu erstatten. Der Vorschlag, wenigstens so viel von den gezeichneten Beträgen einzusparen, daß der unwürdigen Schönen die Preisgehalte werden könnten, wurde abgelehnt. Das ist Sache des Centralausschusses."

**Anwesenheit Kinder.** In der Stadtverordneten-Versammlung in Königsherg 1. Nr. wurde am Dienstag mitgeteilt, daß die durch 27 Verzeig vorgenommenen Untersuchungen der Schüler der Königsherg 1. Nr. ergab, daß 32 Procent sämtlicher Kinder anwesend sind; darunter sind 10 Procent, an der Grandschule erkrankt.

**Verstärker.** Der hamburger Badefabrikant "Boharia", 2673 groß, von Galveston nach Hamburg unterwegs, ist bei Cap Henry gestrandet. Der Dampfer soll sein sein. - Der englische Dampfer "North Pole" hat sich Schiffbruch an dem von einem Fremdenbooten, während der Fahrt nach Nordpolen, durch ein Rettungsboot geborgen worden, in Hamburg gelandet.

**Die Kritik ist notwendig.** Nach dem letzten Spindler in Budapest hielt Kaiser Franz Joseph längere Zeit Gelede. Während dieser Zeit nahm der Monarch wiederholt Gelegenheiten seiner Verdringung, die ihm die Möglichkeit der Abwesenheit des ungarischen Reichstages einer, so raschen und glatten Verlauf nehmen. Als der Kaiser dieselbe Bemerkung aus gegenüber dem Schriftführer und Reichstagsabgeordneten Toloman v. Miklath wiederholte, sagte dieser: "Das ist das Reichthum Ihrer Majestät!" Es wird auch in Zukunft zu geben, denn es ist sehr schwer, gegen Herr v. Miklath vorzugehen. Der Kaiser verhielt sich und während Herr v. Miklath fortfuhr: "Ich bin gerade im Begriffe, ein neues Tagblatt zu gründen. Wir werden aber in Verlegenheit sein, wenn wir solche Kritik über sollen." - "Die Kritik ist aber notwendig", meinte der Kaiser.

**Chinder und Deutsche** könne er nicht riechen, sagte der Prager Handlungslehre mit dem achtzehnjährigen Namen Vacek Schwarz, der die nächsten Tage die Expeditionen Schmitt auf den Chinder, der ebenso wie der Sänger schwer erkrankt wurde. Rane Ebarc wird im Gefängnis über seine Antipathien weiter nachdenken können.

**Unfälle und Verbrechen.** In Andernach ist der bekannte Goldschmied "Im Glode" eingestürzt. Der Hauptträger des großen Saales ist infolge einer Gasexplosion gewichen und stürzte durch die Türe des Vorgelassens, die oben einen Gang hat, nach unten. Während der Fall, der durch die Türe des Saales in zwei Sekunden erfolgte, wurde das eine Bein zerschlagen und stürzte auf den Strohspeicher. Der Reiter blieb blutüberzogen auf dem Strohspeicher liegen; er hatte einen Schädelbruch erlitten und verstarb nach wenigen Stunden. In Hux erlitten in einem Hause der Rine, der einen Reitschwarz gefesselt und verletzete Dame und erkrankte sich nach dem Zusammenstoß. Als die allein anwesende Waise erkrankte, daß der Herr mit seiner Frau zur Kirche sei, fiel die Dame über sie her, schielte sie und verletzte ihr darauf mehrere Weisheits. Die Verdanft fand das Mädchen bei der Nichte blutüberzogen und bewusstlos im Gangsaale liegen. Aus einem Zimmer des ersten Stockes waren 600 Jerness gestohlen. Nach der Schilderung der Verurtheilten ist das Verbrechen von einem Manne in Frauenkleidern verübt worden. - In Petersburg wurde das Grabgewölbe, in dem die Fürstin Lidonskaja ruht, erschrocken und Verletzungen im Verthe von mehreren tausend Hülsen, die man der Leiche mit ins Grab gegeben hatte, gestohlen. In den Tagen, die hierher über, die Arbeit auf Veranlassung der Familie löste eine hohe Bestrafung ausgesprochen. - In Altona bei Zürich haben in Ausübung der Blutschuld zwei Männer Namens Salamaganalwid den Fürsten Palanodanow und seinen Schwager Didebild mit Töden ermordet. - In Wände der Hochschulen im Lande wurden der Fürster Wände durch einen Schüler in die Brust gestochen und lebensgefährlich verletzt. Der Täter ist unbekannt. - Der Mörder der Handelsbank-Fürster, die am 25. September auf dem Wege zum Breslauer Markt im Scheintiger Markt an ihrem Wagen ermordet und herab gelandete wurde, ist jetzt in Berlin des eigenen Schotes verurteilt worden. In Halle wurde der Fürster Wände durch einen Schüler in die Brust gestochen und lebensgefährlich verletzt. Der Täter ist unbekannt. - Der Mörder der Handelsbank-Fürster, die am 25. September auf dem Wege zum Breslauer Markt im Scheintiger Markt an ihrem Wagen ermordet und herab gelandete wurde, ist jetzt in Berlin des eigenen Schotes verurteilt worden. In Halle wurde der Fürster Wände durch einen Schüler in die Brust gestochen und lebensgefährlich verletzt. Der Täter ist unbekannt.

**Der Mörder der Handelsbank-Fürster.** Die Vereinigung ist politisch anzunehmen. Dieses außerliche Mittel behält alle Scherzen, indem es die Blut- und Lebensgefäße eines ordentlichen Knaumens die richtige Circulation des Blutes wieder herbeiführt. Diese Wände über einen erwachsenen Einfluss auf die Haut aus erzeugen einen Gegenreiz, wodurch die inneren Organe des Körpers in Bewegung gesetzt werden. Ein solcher Gegenreiz können verbunden werden, wenn sofort ein Patient auf die demnachstige Stelle gelegt wird. Derselben wird unentbehrlich bei Rheumatismus, Ohrt, Minderleistung, bei dem Blutverlust durch den Verlust von Blut, durch die Entzündung der Gelenke oder Minderleistung, überhaupt bei allen Zuständen, wo Einwirkungen, Salben, Massage oder Elektrizität angezeigt sind, nur mit dem Vorbehalt, daß deren Wirkung die Blut- und Lebensgefäße nicht zu sehr erweitert und reißend. Williams' vorde Wände betreffen keine Hanten oder Wunden, auch bei der ersten Zeit nicht. Man verlange nur Williams' vorde Wände (3 Signaturen) erhältlich 3 M. Preis, in jeder Apotheke.

**Personalschriften.** Der frühere Staatsminister Preller v. Postcher, der, wie mitgeteilt, sich auf der Jagd an der rechten Hand verletzt hat, ist immer noch nicht ganz wieder hergestellt. Es mußte ihm der Daumenknöchel abgenommen werden, wodurch Herr v. Postcher auch sehr nach dem Schreiben beinträchtigt ist. Jedoch wird voraussichtlich noch bevor die Zeit der Genesung des Fingers in seiner Weise verbunden ist. - Der Generalmajor und Brigade-Commandeur v. Wisnarski in Darmstadt, der noch am Montag auf der Jagd war, ist Dienstag an einer Bauchschmerzen gestorben. Der Senat der Universität Moskau hat den Gelehrten Dr. Anton Dohrn, Schöpfer und Leiter der zoologischen Station in Basel, wegen seiner großen Verdienste um die Förderung der biologischen Wissenschaften einstimmig zum Ehrenmitglied der Moskauer Universität ernannt. - In Rom starb 80 Jahre alt und im größten Glanz im Sitze der geniale Bildhauer Luigi Arici. Der Verstorbenen war Schöpfer des vielbewunderten Jungens des Kapitoliums und umgeben worden ihm, im Juni n. J., das jährlich verändert und umgeben worden ihm, im Juni n. J., seine Polarexpedition antreten. Er beschäftigt durch "Emittis Sumb" nach der Nordwestküste Grönlands vorzubringen, um zu übermitteln und dann Schiltn Expeditionen vorzunehmen, um den nördlichen Punkt Grönlands zu bestimmen. Der auch seine veränderten Bekannte wählende in der Station und Bildhauer Philipp hat dem Kaiser Preherrer, wie schon 1889, neuerdings eine Summe von 100,000 Francs zur Verfügung gestellt, die die Preise dem wertvollsten Werke auf industriellen, humanitären oder humanitären Gebiete der 1900er Weltausstellung zurechnen soll. - Der in London verlebte Wissenschaftler 50,000 Rubel und den Universitäten Strauß und Jernberg für die Stationen je 30,000 Rubel verordnet. - In Hildesheim starb Prof. Dr. Müller, Direktor der dortigen landwirtschaftlichen Versuchsanstalt. Diese Anstalt hat während der 23jährigen Wirksamkeit des Verstorbenen, der ein Schüler des Naturwissenschaftlers Professor Jernberg in Göttingen war, einen großen Aufschwung genommen.

**Spornnachrichten.**

**Was ein deutscher Mannher verdient.** davon haben nun die meisten Menschen eine Ahnung. Wilhelm Aren, untrüglicher und besser Forscher, besitzt neben einem festen Gehalt von 12,000 M., welches ihm die Ebel-Fabrikanten zahlen, noch für jeden Etwa 600-1000 M., je nach Größe und Bedeutung des Rennens. Außerdem fährt Aren die Hauptverträge der Gesellschaften, auch von dieser großen Fahrt bezieht er einen Gewinn, und außerdem noch etwa 25,000 M. an Breiten. Hierzu kommen dann noch die festen Besalge, die jeder noch viele Rennbahnleistungen zahlen, damit der Fahrer überhaupt zur Erscheinung. Arend hat im ganzen in diesem Jahre trotz zahlreicher Niederlagen etwa 60,000 M. verdient. Viel unangenehmer ist es für die Gewinner, die im Winter bei anderen Gelegenheiten als Fahrer, die ihnen etwa 20 bis 25,000 M. verdienen, hatten die von ihren zahlreichen Schützlingen selbst zu bezahlen. Das sein für erfolgreiche Züchtung waren Winder-Geld, die ihre Einkünfte theilen und sich auf etwa 18,000 M. pro Mann besäßen.

**Heißbare Lenkungsgriffe.** Ein ingenieur Erfinder hat Lenkungsgriffe erfunden, welche im vollen Sinne des Wortes heißbar sind. Es sind dies Lenkungsgriffe, die die Lenkung des Fahrzeuges durch die Hand des Lenkers zu steuern. Einer der Heißbare des "M. S. C." hatte Gelegenheit, sich einen geeigneten Griff zu geben, und derselbe hat gefunden, daß die angenehme Wärme, welche der Griff ausstrahlt, sehr wohl that. Das Bar heißbare Griffe kostet nur 3 Gulden, der Rohstoff für ein solches Griffe kostet nur 1 Gulden. Die Griffe sind aus Holz gefertigt und haben eine Länge von etwa 4 Zentimetern. Der betreffende Erfinder wird demnach auch noch mit heißbaren Bedalen an die Öffentlichkeit treten. Es scheint, daß er auch die Frage in einfacher Weise gelöst hat. Nun fehlt ganz besonders empfindlichen Modellen noch der heißbare Sattel, um den hinteren Sitze zum Tragen der Modellen, die die Lenkung zu steuern. Die Griffe sind in der Lage, die Lenkung zu steuern. Der Wagenfahrer, die im Winter auf dem der Sitze ausgelegten Person feinstens zu bedienen sind, würde damit sicherlich ein Dienst geleistet werden.

**Versteuerung der alpinen Schutzhäuser.** Den Unterstaatssekretär der alpinen Vereine droht in Oesterreich eine unehrliche Lebensführung in Form der Veranlassung dieser Schutzhäuser, die die Lenkung des Fahrzeuges durch die Hand des Lenkers zu steuern. Einer der Heißbare des "M. S. C." hatte Gelegenheit, sich einen geeigneten Griff zu geben, und derselbe hat gefunden, daß die angenehme Wärme, welche der Griff ausstrahlt, sehr wohl that. Das Bar heißbare Griffe kostet nur 3 Gulden, der Rohstoff für ein solches Griffe kostet nur 1 Gulden. Die Griffe sind aus Holz gefertigt und haben eine Länge von etwa 4 Zentimetern. Der betreffende Erfinder wird demnach auch noch mit heißbaren Bedalen an die Öffentlichkeit treten. Es scheint, daß er auch die Frage in einfacher Weise gelöst hat. Nun fehlt ganz besonders empfindlichen Modellen noch der heißbare Sattel, um den hinteren Sitze zum Tragen der Modellen, die die Lenkung zu steuern. Die Griffe sind in der Lage, die Lenkung zu steuern. Der Wagenfahrer, die im Winter auf dem der Sitze ausgelegten Person feinstens zu bedienen sind, würde damit sicherlich ein Dienst geleistet werden.

**Aus dem Leserkreise.**

**D. H.** Nicht unter allen Umständen; wenn aber ein Vater sein Kind einer gewissen Bestimmung aus der Hand nehmen will, so ist es ihm erlaubt, er über die Handlungen und Verträge beschließen, ohne welche das Kind diese Bestimmung nicht erfüllen kann. Das, was jemand einem außerhalb des väterlichen Hauses lebenden Kinde zu den notwendigen und dringenden Bedürfnissen des Lebens gibt, löst in allen Fällen als in dem Nutzen des Vaters verwendend angesehen werden. Hiermit ist es zu beurteilen, ob der Vater für die Verbindlichkeit seines Sohnes in Anspruch genommen werden kann.

**A. H.** Nur der Spieltheater; dieser hat fast für jeden Schaden, nicht aus der Verantwortlichkeit eines ordentlichen Knaumens die richtige Circulation des Blutes wieder herbeiführt. Diese Wände über einen erwachsenen Einfluss auf die Haut aus erzeugen einen Gegenreiz, wodurch die inneren Organe des Körpers in Bewegung gesetzt werden. Ein solcher Gegenreiz können verbunden werden, wenn sofort ein Patient auf die demnachstige Stelle gelegt wird. Derselben wird unentbehrlich bei Rheumatismus, Ohrt, Minderleistung, bei dem Blutverlust durch den Verlust von Blut, durch die Entzündung der Gelenke oder Minderleistung, überhaupt bei allen Zuständen, wo Einwirkungen, Salben, Massage oder Elektrizität angezeigt sind, nur mit dem Vorbehalt, daß deren Wirkung die Blut- und Lebensgefäße nicht zu sehr erweitert und reißend.

**Theater-Vereinigung.** Die Vereinigung ist politisch anzunehmen. Dieses außerliche Mittel behält alle Scherzen, indem es die Blut- und Lebensgefäße eines ordentlichen Knaumens die richtige Circulation des Blutes wieder herbeiführt. Diese Wände über einen erwachsenen Einfluss auf die Haut aus erzeugen einen Gegenreiz, wodurch die inneren Organe des Körpers in Bewegung gesetzt werden. Ein solcher Gegenreiz können verbunden werden, wenn sofort ein Patient auf die demnachstige Stelle gelegt wird. Derselben wird unentbehrlich bei Rheumatismus, Ohrt, Minderleistung, bei dem Blutverlust durch den Verlust von Blut, durch die Entzündung der Gelenke oder Minderleistung, überhaupt bei allen Zuständen, wo Einwirkungen, Salben, Massage oder Elektrizität angezeigt sind, nur mit dem Vorbehalt, daß deren Wirkung die Blut- und Lebensgefäße nicht zu sehr erweitert und reißend.

**Williams' vorde Wände.**

Dieses außerliche Mittel behält alle Scherzen, indem es die Blut- und Lebensgefäße eines ordentlichen Knaumens die richtige Circulation des Blutes wieder herbeiführt. Diese Wände über einen erwachsenen Einfluss auf die Haut aus erzeugen einen Gegenreiz, wodurch die inneren Organe des Körpers in Bewegung gesetzt werden. Ein solcher Gegenreiz können verbunden werden, wenn sofort ein Patient auf die demnachstige Stelle gelegt wird. Derselben wird unentbehrlich bei Rheumatismus, Ohrt, Minderleistung, bei dem Blutverlust durch den Verlust von Blut, durch die Entzündung der Gelenke oder Minderleistung, überhaupt bei allen Zuständen, wo Einwirkungen, Salben, Massage oder Elektrizität angezeigt sind, nur mit dem Vorbehalt, daß deren Wirkung die Blut- und Lebensgefäße nicht zu sehr erweitert und reißend. Williams' vorde Wände betreffen keine Hanten oder Wunden, auch bei der ersten Zeit nicht. Man verlange nur Williams' vorde Wände (3 Signaturen) erhältlich 3 M. Preis, in jeder Apotheke.



# Wintermäntel

für Damen und Kinder  
zu außergewöhnlich billigen Preisen  
**M. Schneider,**  
94 Leipziger Str. 94.  
Strenge reelle Bedienung.

Was ist Galloren-Coffee? Rindermagen, Bettstellen, Fische, Möbr-  
tüche, 3 Eigel, Reiber of, Tröbel 10, p.

**Schwarze und farbige Sammete,**  
Meter von 1,00 Mk. an.

**Schwarze und farbige Seiden-Sammete,**  
Meter von 2,50 Mk. an.

**Costüme-Sammete**

**Confections-Sammete und -Plüsch,**  
schwarz und braun, 60 und 80 cm breit.

**Seidenhaus**  
**G. Schwarzenberger,**  
Halle a. S., Gr. Steinstrasse 88.

**Kunstgewerbliche u. heraldische Ausstellung**  
Poststrasse 12.

Täglich geöffnet von 10 Uhr Vorm. bis 4 Uhr Nachmittags.  
Eintritt 50 Pfg., Mitglieder des Kunstgewerbe-Vereins die Hälfte.

Die Ausstellung enthält:  
Kunstgewerbliche Gegenstände mit heraldischem Schmuck, Gold- und Silber-  
arbeiten, Gläser, Krüge und sonstige keramische Gegenstände, Holz- und Eisen-  
schmitzereien, Lederarbeiten, Wappen und Siegel in Originalen und Ab-  
bildungen, decorative Entwürfe, hervorragende alte und neue Werke über  
Heraldik etc.

Wegen Ankaufs ausgestellt Gegenstände wende man sich an die Auf-  
sichtsbeamten.

**Dauer der Ausstellung bis 31. Oktober.**  
Der Ausstellungs-Ausschuss des Kunstgewerbe-Vereins.

**Orient-Fahrt**  
mit dem grossen, schönen und geschwinden  
**Schrauben-Schnelldampfer des Oesterreich Lloyd**  
„Vorwärts“  
vom 8. Februar bis 17. März 1908.

Route: Triest - Korfu - Patras - Korinth - Athen - Piräus -  
Konstantinopel - Smyrna - Rhodus - Beirut - Damaskus -  
Baalbeck - Haifa - Carmel - Nazareth - Tibrias - See Gene-  
zareth - Kapernaum - Jaffa - Jerusalem - Bethlehem - Jordan  
Toddes Meer - Port Said - Suez-Kanal - Ismailia - Kairo -  
Nilfahrt Memphis - Wüstenritt Sakära - Matariya - Straus-  
senzucht - Pyramiden etc. - Alexandrien - Catania (Aetna) -  
Brindisi - Triest.

**Preis von \$50 Mark**  
an, je nach Lage der Cabinen, einschliessend: Fahrt, volle erst-  
classige Verpflegung zu Wasser und zu Lande, Hotels I. Ranges,  
Führung, Wagen, Koffer etc.

Programme gratis und franco; elegant illustrierte Hauptprogramme  
gegen 25 s. in Marken aller Länder durch:  
**Gustav Boehme jr., Leipzig 8,**  
Internationales Reisebureau.

**Uhrenfabrik UNION Glashütte i. S.**  
Feinste Präzisions-Taschen-Uhren und Chronometer.  
Zu beziehen durch alle guten Uhrengeschäfte.

**Eigenes Ahr-Rothweine.** Eigene  
Kellerei. Keine naturlichen Rheingewässer  
begleiten die bedeutendsten Confusen und Strassen-Weinlagen von  
**Joseph Brogitter & Co.**  
Weinbergstr. 4, Ahrweiler (Rheinland) Str. 22.  
Spezialität und Stocke ausser und innen!

**Mai glöckchen.**

**Ueppiger Kopti-Haar- und Bartwuchs**  
wird sicher erzielt und Kopschuppen, sowie  
**Haarausfall** schnellstens beseitigt d. Anwendg.  
d. mehrer. Länder patent. gesetzl. geschützt,  
**Deutschmann's Haarwuchspomade.**  
Zu haben in allen besseren Drogerien u. Friseur-  
läden. Jede Verkaufsstelle d. Plakate kennt.

**A. G. Deutschmann, Lübeck**

Zu haben in Halle a. S. bei: Friseur **Grossklaus**, Gr. Steinstr. 18  
**Niedermann**, Poststrasse 3, **Ballin**, untere Leipziger Strasse **Kassler**  
Gr. Steinstrasse.

**Vorläufige Anzeige.**

Von Sonnabend den 30. d. Mts.  
hüte ich, oberwärts mit einem grossen  
frischen **Zanuber** hoch bel. abgesetzt  
nur erhaltlicher, augensichtlicher

**Geflücht-Vurns-, Reit- und Wagenpferde**  
leichter und schwerer Schlages in allen Farben und Größen unter be-  
kannter Reclität und zu billigen Preisen zum Verkauf.

**J. Rosenfeld,**  
Leipzig, Ähre Dörfliche Str. 2c.

## Luther-Festspiel



von Dr. Otto Devrient  
im „Prinz Carl“  
zu Halle a. S.  
zum Besten des hiesigen  
Kirchbau-Vereins  
dargestellt unter Leitung und  
Mitwirkung des Großherz. Hof-  
schauspielers **Hugo Edward**  
aus Saalfeld und der Frau  
Doktor **Hausser-Burska** aus  
Berlin von 240 Galleichen  
Bürgern und Bürgerinnen.

**Spieltage:** 30. Oktober, 1.  
3. 4. 5. 8. 10. 11. Novem-  
ber, Abends 7 1/2 Uhr, 31. Ok-  
tober und 7. November, Nach-  
mittags 7 1/2 Uhr.

**Preise der Plätze:** 3, 2, 1, 1/2  
und 50 s.

**Verkauf:** Aufständlung  
von **Tausch & Grosse**, Gr.  
Steinstraße 79, und **Epigonen-  
Handlung von Franz Becke**,  
Leipziger Str. 55 neben Gold-  
Angel.

Was ist Galloren-Coffee?

**Billig! Billig!**  
Italienische  
**Damenglaccé**  
neue Auswahl.  
**C. verw. Ellrich,**  
Am Bahnhof 4. L., vis-à-vis Postamt 2  
**Stadt-Theater Halle.**

Freitag den 30. Oktober  
Ab. 8. 30. Abom. 8. 30. 8. 30. 8. 30.  
**Tannhäuser**  
und der Sängerkrieg auf der Wartburg.  
Große romantische Oper in 3 Akten  
von Richard Wagner.

**German-Landorani**  
Führer . . . C. Brandes.  
Führer . . . A. Stritt.  
Wolff . . . v. Schenk 3. Maria.  
Walter u. S. Bogelweide Komorzellen.  
Wittorf . . . J. Dingelbeim.  
Heinrich der Schreiber C. Dörner.  
Heinrich von Zweter. 20. Anwen.  
Erlaubt. Hilde des  
Landgraf . . . G. v. Kuhnfeld  
Genus . . . W. König.  
Ein junger Herr . . . 30. 8. 30.  
Nach dem 2. Akt längere Pause.  
Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.

## Kaisersäle.

**Freitag den 29. Oktober 1897, Abends 7 1/2 Uhr**  
Erstes  
**Philharmonisches Concert**  
des **Wunderstein-Orchesters** aus Leipzig.  
Leitung: Kapellmeister **Hans Wunderstein**.  
Solist: Herr **Josef Hofmann** (Klavier).

Programm: Symphonie C-moll von Beethoven. Klavierconcert D-moll  
von Rubinstein. Zweite Suite aus der Musik zu „Peer Gynt“ von  
Grieg. Solistisches für Klavier von Chopin und Maxmarch von Schu-  
bert. Tausig. Ouvertüre z. Op. Freischütz von Weber.  
Concertfügel Beethoven aus dem Magazin von C. Rich. Ritter hier.

**Abonnements** auf 6 Concerte à 12, 9 und 6 Mk.; Karten für das  
I. Concert à 3, 2, 1,50 und 1 Mk. in der **Ausstellung** von  
**Heinrich Hofmann**, Gr. Steinstrasse 14 (Fernsprecher 1045).

II. Concert am 22. November. Solist: **Alexander Petschnikoff** (Violine)

## Gasthof zu Wörmnitz.

Sämtliche Räume sind umgebaut und der Neuzeit entsprechend hergerichtet.  
Sonntag den 31. Oktober und Montag den 1. November cr.

## Kirmess.

Diensden den 2. November cr. Abends 7 1/2 Uhr  
**I. Abonnements-Concert,**  
womit ergeblich einladet **A. Rothe.**

## Restaurant Mars la Tour.

Große Ulrichstraße 10.  
Mittagsessen von 12-2 Uhr im Abonnement 1 Mk.  
fr. **Dauer** über **Pflücker**, fr. **Wünderer** **Rindbräu**, fr. **Böhmisch** (Mittelob).  
Ergeben **C. Schöke.**

## Religiöse Versammlung des Pastor Siman.

Freitag den 29. Oktober um 8 1/2 Uhr Abends  
Thema: „Die Verdammnis.“  
Zutritt frei.

## Verein ehem. 12. Infanterie von Halle a. S. u. Umgegend

Sonnabend 8 1/2 Uhr Monatsversammlung im „Gieseler“.  
Der Vorstand.

## Neu-Hallenser!

Sonnabend den 30. d. Mts. in „Franziskanerkirche“.  
Gr. Märkerstraße.  
Vortrag: „Wie ein Roman entsteht“.  
Gäbe willkommen.

## Domkirchenchor.

Freitag den 29. d. Mts., Abends  
7 1/2 Uhr Hauptprobe. Um pünkt-  
liches und zahlreiches Erscheinen bittet  
**H. Knüpfer.**

## Volks-Kaffee-Hallen

des Vereins für Volkswohl:  
I. am **Leipziger Turm**,  
II. **Mitte Wörmnitz** (Kleinbahn),  
III. **Wörmnitz**,  
IV. in **„Rothem Thurm“**  
in der früheren **Sanitätswache**.  
Alle vier sind geöffnet von früh  
7 1/2 Uhr an.

Es sind vorrätlich:  
Kaffee  
Cacao  
Milch  
Nestlébrühe  
Zelterwaffer  
Sinnabe

in IV. auch **Suppe** zu 10 Pfg.  
Marten zu 5 Pfg. welche sich besonders  
zu Geflechten an Bedürftigen eignen  
und in den 4 Hallen verwendet werden  
sollen. Sind in den 4 Hallen, sowie  
bei Herrn Kaufmann **Becker**, Ecke der  
Weipziger und Böhmischer, sowie bei  
Herrn **Hilde**, Zwingerstr. 5 zu haben.

## Stolze'scher Stenographenverein.

Versammlung Freitag Abends  
8 1/2 Uhr im **Restaurant Zuberger-  
bräu**. Der Vorstand.

## Turn-Verein „Frieden“.

Diensden und Freitag  
Abends von 8-10 Uhr  
Turnübungen  
in der hies. Schul-Turn-  
halle. Die Vereinsmitglieder  
sind eingeladen, die  
Mitglieder und Zöglinge  
werden dortselbst und jeden Sonn-  
abend Abend im Vereinslokal „Sara-  
diegarren“ (Katholischer) entgegen-  
genommen.  
Der Vorstand.

## Neue Sing-Akademie.

Freitag den 29. Oktober kelae  
Übung, **Mittwoch** den 3. November  
**Damenabing.**  
Anmeldung neuer singender  
und zahlender Mitglieder bei dem Königl.  
Musikdir. Hrn. Professor **Voretzsch**,  
Wilhelmstr. 38. Der Vorstand.

## Walhalla-Theater

Direction: **Richard Hubert.**  
The 4 **Mora's**, gemaltes, ercent-  
rische Sontentmischen. - **Wile, Dia-  
manine** **Veran**, **Fantasie** und  
Bermanlungs - **Zängerin**. - Die Ge-  
schwister **Westphal**, **Brayou**-**Om-  
nifer** und **Sänger** **Arten** auf der  
- **Les Willis** - **Hansen**, **ercentliche**  
**Sänger** und **Gloden** **Antiquaren**. -  
**Dr. Edward** und **Wit** **Eveline**,  
**Fräulein** **Anna Bergenson**, **schwe-  
disch** **deutsche** **ercentliche** **ercentliche**  
**Geschwister** **Gottlieb**, **Original** **Ge-  
fangs** und **Charakter** **Duetten**.  
Beginn 8 Uhr. - Ende gegen 11 Uhr.

## Wissenschaftliche Theater.

Sonnabend den 30. Oktober 1897.  
Reizig (Neues Th): Die **Schweizer**.  
Die **zürcher** **Verwandten**.  
Reizig (Altes Th): Die **zürcher** **Verwandten**.  
**Margareta** (Städt): **Gemeine**.  
**Dehau** (Städt): **Der Gelehrte**. -  
Die **Reynolden**.  
**Werner** (Städt): **Der Graf Senator**.  
**Gera** (Städt): **Die große Glode**.  
**Erlurt** (Städt): **Doctor Klaus**.

## Kaisersäle.

Aufstand der **Salatobrauerei**,  
**München**.

## Täglich Concert

der **Damenkapelle** **Polnitz**.

## Zum Prälaten,

Leipziger Strasse 23, 1.

## Empfehle Mittagstisch:

**Suppe**, **Gemüse**, **Braten** u. **Compot**  
à 0,75 im Abonnement à 0,60.  
Jeden Donnerstag **Abend** **Kartoffel-  
suppe** à 0,50. **Abend** **und** **Mitt-  
wöchentlich** mit **Äpfeln** à 0,50.  
Buchhalter **Emil Samuel**,  
Vereinszimmer noch einige Tage frei.

## Deutscher Hof

Brandestraße 8.  
Empfehle meinen **Mittagstisch**  
im Abonnement 75 Pfg. und 1 Mt.  
Spec: **Braunschweiger Wurst**,  
**Wilhelm Hofz.**

## NB. Das Vereinszimmer ist noch einige Tage in der Woche frei.

## Bauer's Brauerei

**Kathausstraße 3.**  
Empfehle mein neues **Bilard** mit  
neuen **Banden** **La Souveraine** 2. N.  
B. D. **Barik**-**München**, das Beste auf  
diesem Gebiet.  
Donnerstag **Abend** **Beisefest** von  
**Duhn**.  
Freitag **Abend** **Beisefest** von  
**Erbsreit** und **Sauerbrot**.  
Sonnabend **Wortwörter**-**Suppe**.  
Ergebenst **Paul Heinrich**.

## Großes Vereinszimmer

mit **Instrument** für **40-50** Per-  
sonen, **Montags**, **Donnerstags**,  
**Freitags** frei.  
**Freyhergbräu**, **Al. Märkerstr. 10.**

## Gewerkerverein d. Maschinenbauer u. Metallarb. (S. S.)

Sonnabend den 30. Okt. **Mitglieder-  
versammlung** in der **Börsenhalle**. -  
Bericht des **Vn. Reichsamt** **Becker**  
über das **Verordnungs** im **ausgewählte**  
**Gelehrte**. Das **Ergebnis** **Wet** ist  
notwendig. **Der Vorstand**.